

Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: - (1948)

Artikel: Wollt ihr helfen?
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-987845>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Zu zweit geht das „Rüsten“ der Gemüse für die grosse Familie leichter. Rechts: Auch die Schweine müssen gefüttert werden.



WOLLT IHR HELFEN?

Im Gegensatz zum Landdienst vermittelt die Praktikantinnenhilfe Mädchen vor allem für Klein- und Bergbauernfamilien, denen es nicht gut möglich ist, bezahlte Hilfen anzustellen. Wie sollen sich diese Leute helfen, wenn die Mutter plötzlich krank wird oder stirbt, wenn sie ein Kindlein erwartet oder sich erholen sollte und zu Hause acht kleine Kinder sind, um die sich kein Mensch kümmert?

Es erschüttert uns sehr, wenn eine Frau, die wir gut kennen, krank wird und allein in ihrer Stube liegt, ohne dass jemand sie pflegt. Wir eilen zu ihr und lassen alles andere liegen. Können wir nicht ebenso selbstverständlich unbekannten Menschen helfen, wenn wir wissen, dass Jahr für Jahr viele



Am meisten Freude macht es der Praktikantin, dass sie das kranke Mädchen selbständig pflegen kann.

Bäuerinnen bei der Praktikantinnenhilfe gemeldet werden, weil sie auf fremde Hilfe angewiesen sind?

Von verschiedenen Schulen wird die Praktikantinnenhilfe als berufliches Vorpraktikum anerkannt. 1925 Praktikantinnen (im Alter von 14 Jahren an) haben seit 1942 während ihrer Ferien oder nach Schulschluss 2–8 Wochen in Bauernfamilien geholfen. Diese Wochen können für die Praktikantin gross und reich werden. Sie kann vieles lernen und Schönes erfahren; Kleinigkeiten werden ihr zu Erlebnissen, die sie nicht mehr vergessen wird. Sie lernt Menschen in andern Lebensbedingungen, die ihr vorher fremd waren, kennen und achtet sie. Ganz neu werden sich auch ihre Beziehungen zu einem wogenden Kornfeld, zu Tieren und Pflanzen gestalten. An der grossen Hilfe und den wertvollen Erfahrungen gemessen, ist das Zeitopfer gering.

Eine Praktikantin schreibt in ihrem Bericht:

„Ich war glücklich dabei, auf eine herzlich intensive Art: ich liebte das Leben, weil ich es erlebte, und liebte meine Leute, denn sie waren natürlich und gut.“

Wir sind jeder einzelnen, die sich aufmacht und sich bei der Praktikantinnenhilfe, Seefeldstr. 8, Zürich 8, meldet, sehr dankbar; die Hilfe von allen ist nötig.